

Lebensader Oberrhein

Naturvielfalt von nass bis trocken

Newsletter Nr. 10



Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freundinnen und Freunde des NABU,
liebe NABU-Aktive, liebe Interessierte,

es hat sich wieder Einiges getan im Projekt „Lebensader Oberrhein – Naturvielfalt von nass bis trocken“. Einen kleinen Einblick in die Arbeit der letzten Wochen finden Sie hier im Newsletter, aktuelle Informationen außerdem immer auf der runderneuerten Projekt-Homepage unter www.lebensader-oberrhein.de.

Allgemeines

Den Newsletter gibt es jeweils für Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz. Zu beiden können Sie sich direkt unter www.lebensader-oberrhein.de/newsletter.html anmelden.

Für den Terminkalender

- Viele NABU-Gruppen im Hotspot bieten auch dieses Jahr wieder Veranstaltungen unter dem Motto „Lebensader Oberrhein“ an. Alle Termine gibt es in der Übersicht auf der Projekt-Homepage.
- Seit 29. März und bis 10. September ist die Erlebnis-Ausstellung zum Projekt im Naturschutzzentrum Karlsruhe-Rappenhörsch zu Gast. Ein umfangreiches Informationsangebot, neun interaktive Elemente und ein Vielfalts-Quiz laden Groß und Klein zum Mitmachen und Entdecken ein.

Nähere Informationen und weitere aktuelle Terminhinweise finden Sie online!

Für die Natur im Einsatz

- Die Arbeiten im Zeichen des Naturschutzes – unter anderem Holz- und Baggerarbeiten – konnten wir erfolgreich abschließen. Mit dem Hirschacker bei Schwetzingen und der Saalbachniederung bei Bruchsal stehen Lebensräume von

Kontakt

NABU Baden-Württemberg

Dr. Katrin Fritzsch
Projektleiterin BW
Tel. 0711.966 72-39
Fax 0711.966 72-33
Katrin.Fritzsch@NABU-BW.de

Anke Beisswänger
Tel. 0711.966 72-38
Fax 0711.966 72-33
Anke.Beisswaenger@NABU-BW.de

www.lebensader-oberrhein.de



„nass“ bis „trocken“ bereit, um von Heidegünsel, Bekassine und vielen weiteren Tier- und Pflanzenarten erobert zu werden.

- **Aus der Saalbachniederung gab es eine schöne Erfolgsmeldung.** Franz Debatin vom NABU Hambrücken hat seltene Übernachtungsgäste gemeldet: Acht Kraniche haben die neu angelegten Flachwasserbereiche als Schlafplatz genutzt. Über die Bedeutung von Flachwasserzonen für die Tierwelt informieren zwei neue Tafeln.
- **Im Hirschacker sollen Ziegen und Schafe als tierische Rasenmäher zum Einsatz kommen** und sich um die Pflege der lichten Wälder und offenen Sandflächen kümmern. Hier geht es voran: Mit Hilfe einer Ausschreibung über den Landesschafzuchtverband haben wir einen Schäfer gefunden. Jetzt gilt es noch einen festen Zaun zu installieren. Voraussichtlich im Mai wird zunächst für zwei Wochen eine Herde aus Schafen und Ziegen auf einer fünf Hektar großen Fläche einen lichten Kiefernwaldbestand beweiden.



Für die Menschen im Hotspot – und darüber hinaus

- **Malen für die biologische Vielfalt:** Eisvögel, Ameisenlöwen, Eulen und Motten – beim Malwettbewerb hatte die siebenköpfige Jury die Qual der Wahl. Rund 250 Einsendungen beschäftigten sich auf kreative Weise mit der Frage, welches Tier, welche Pflanze oder welcher Lebensraum am Oberrhein besonders spannend ist. Neben insgesamt sechs Hauptpreisen in zwei Alterskategorien gab es sechs Sonderpreise für besonders ideenreiche Einreichungen. Die ausgezeichneten Bilder sind zu sehen unter www.lebensader-oberrhein.de/malwettbewerb
- **Neue Touren-Tipps im Hotspot:** Pünktlich zum Start der Wandersaison stehen auf dem Tourenportal outdooractive sowie auf der Projekt-Homepage in Kürze knapp 20 neue und damit insgesamt über 40 Tourentipps zum Entdecken des Hotspots bereit. Das Besondere: Die detaillierten Wegbeschreibungen sind angereichert mit viel Wissenswertem rund um die Tier- und Pflanzenwelt sowie die Entstehungsgeschichte der unterschiedlichen Lebensräume, durch die die Wander-, Rad- und Kanu-Touren führen. Dass es sich lohnt, am Oberrhein auf Natur-Entdeckertour zu gehen, findet auch der in Heidelberg geborene **Schauspieler und Sprecher Rufus Beck, der die Patenschaft für eine Tour übernommen hat.** Zu den Touren: www.lebensader-oberrhein.de/touren
- **Dritter Film-Clip ist fertig:** Ein Löwe am Oberrhein? Ja! Der Ameisenlöwe ist eine von vielen außergewöhnlichen Arten, die im Biodiversitäts-„Hotspot“ zu Hause sind. Auch er profitiert vom Projekt. Der dritte Lebensader Oberrhein-Filmclip stellt das kleine Raubtier vor – und zeigt an diesem Beispiel auf ungewohnte Weise, warum es so wichtig ist, die Lebensräume „von nass bis trocken“ zu erhalten: www.lebensader-oberrhein.de/filme



Bei Rückfragen oder Anregungen sind wir gerne für Sie da!

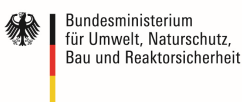
Wir wünschen Ihnen schöne Ostern und senden herzliche Grüße

Dr. Katrin Fritzsche

Anke Beisswänger

Abbildungen: Michael Hug, NABU Hambrücken (2x), Fabian W., Leonhard L., Marvin, Film-Clip.

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit



Eine unterstützende Förderung erfolgt durch die Bundesländer Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen

